

*Bericht zum* **1. Halbjahr 2007**



***interhyp***

[www.interhyp.de](http://www.interhyp.de)

## Inhalt

<b>1. Vorwort des Vorstands</b>	<b>S. 03</b>
<b>2. Die Aktie</b>	<b>S. 04</b>
<b>3. Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>S. 06</b>
<b>4. Konzernzwischenabschluss</b>	<b>S. 13</b>
<b>5. Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss</b>	<b>S. 17</b>
<b>6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>S. 21</b>
<b>7. Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b>	<b>S. 22</b>
<b>8. Kontakt und Finanzkalender</b>	<b>S. 23</b>

### Kennzahlen in Mio. EUR

	<b>H1 2006</b>	<b>H1 2007</b>	<b>+/-</b>
Finanzierungsvolumen	2.071	2.863	38 %
Rohertrag	27,2	36,4	34 %
Betriebsergebnis (EBIT)	9,4	13,9	49 %
Periodenüberschuss	5,6	8,8	57 %
EBIT-Marge in %	34,4	38,3	
Gewinn pro Aktie in EUR (unverwässert)	0,86	1,35	57 %
Zahl der Finanzierungsabschlüsse	12.858	19.471	51 %

## 1 Vorwort des Vorstands

### **Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

wir freuen uns, heute über ein sehr erfolgreiches 2. Quartal berichten zu können. Mit 10.289 abgeschlossenen Finanzierungen konnten wir im abgelaufenen Quartal das vermittelte Darlehensvolumen auf den neuen Rekordwert von 1,524 Mrd. EUR steigern. Ein Wachstum von 58% gegenüber dem 2. Quartal 2006. Dieses Wachstum wurde sowohl von unserem Privatkunden- als auch in sehr starkem Maße von unserem Vermittlergeschäft getragen. Es ist ein Zeichen dafür, dass immer mehr Kunden in Deutschland die Vorteile des Baufinanzierungsbrokers erkennen und aktiv für sich nutzen. Der Rohertrag konnte gegenüber der Vorjahresperiode um 53% auf 20,0 Mio. EUR und das EBIT um 80% auf 7,8 Mio. EUR gesteigert werden. Daraus resultiert eine EBIT-Marge von 39,1%. Der Marktanteil konnte gemessen an den von der Bundesbank veröffentlichten Neugeschäftszahlen vom 2. Quartal 2006 von 2,03% auf nunmehr 3,17% gesteigert werden. Dabei spiegeln die von den Banken gemeldeten Zahlen, die mit 48,1 Mrd. um 1,7 Mrd. EUR über dem 1. Quartal 2007 lagen, unserer Meinung nach ein sehr starkes internes Prolongationsgeschäft wider. Die vorläufigen Zahlen der von uns analysierten Marktdaten in 11 großen deutschen Städten zeigen jedenfalls für das 2. Quartal ein weiterhin niedriges Niveau der Immobilientransaktionen, das noch unter dem Durchschnitt für das schwache Gesamtjahr 2006 bleibt. Damit ist klar zu erkennen, dass die zuletzt signifikant verbesserten Zahlen zu Wirtschaftswachstum, Arbeitsmarkt und Konsumentenvertrauen den Wohnimmobilienmarkt noch immer nicht erreicht haben.

Im Bereich Privatkunden haben wir mit der Eröffnung von vier weiteren Standorten unsere Vor-Ort-Präsenz weiter ausgebaut und schaffen damit die Voraussetzungen für eine nachhaltige Gewinnung von Marktanteilen in den wichtigsten Immobilienmärkten Deutschlands. Diese Nähe zum Kunden, die Spezialisierung unserer Finanzierungsberater, der kontinuierliche Ausbau der Zahl unserer Partnerbanken und die Umsetzung innovativer Produktlösungen sind treibende Kräfte für unser nachhaltiges Wachstum. Im Vermittlergeschäft Prohyp haben wir die ersten Standorte unserer Regionalisierungsstrategie besetzt und damit die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren mehr als 2.000 Einzelvermittlern weiter verbessert. Mit der fokussierten Vermarktung von maßgeschneiderten Servicepaketen für alle Kundengruppen gewinnen wir nachhaltig neue Partner und können die Bindung an Prohyp als besten Systempartner weiter steigern.

Da im Laufe des 1. Quartals die Trendwende am Zinsmarkt immer klarer wurde, ist auch das Interesse an vorzeitigen Absicherungen der Anschlussfinanzierung im Markt deutlich gestiegen. Das hat auch unsere Antragszahlen im 1. Quartal sehr stark anwachsen lassen und das Abschlussvolumen im 2. Quartal unterstützt. Mit dem beschleunigten Zinsanstieg im 2. Quartal haben sich aber viele Kunden in der Anschlussfinanzierung wieder in eine Warteposition begeben und die Nachfrage in diesem Segment ist wieder zurückgegangen und hat den Antragsflow bei Interhyp abgeschwächt. Aus diesem Grund wird es schwer sein, die Ergebnisse des 2. Quartals im laufenden Quartal zu übertreffen. Wir erwarten jedoch aufgrund der von uns gesetzten Maßnahmen in Bezug auf Kundengewinnung, laufender operativer Verbesserungen und nicht zuletzt eines inzwischen wieder stabileren Zinsumfelds einen steigenden Antragsflow und ein starkes 4. Quartal. Die kommunizierten Ziele für das Gesamtjahr halten wir daher unverändert für realistisch.



*R. Haselsteiner*

Robert Haselsteiner  
Vorstand

*M. Wolsdorf*

Marcus Wolsdorf  
Vorstand

## 2 Die Aktie

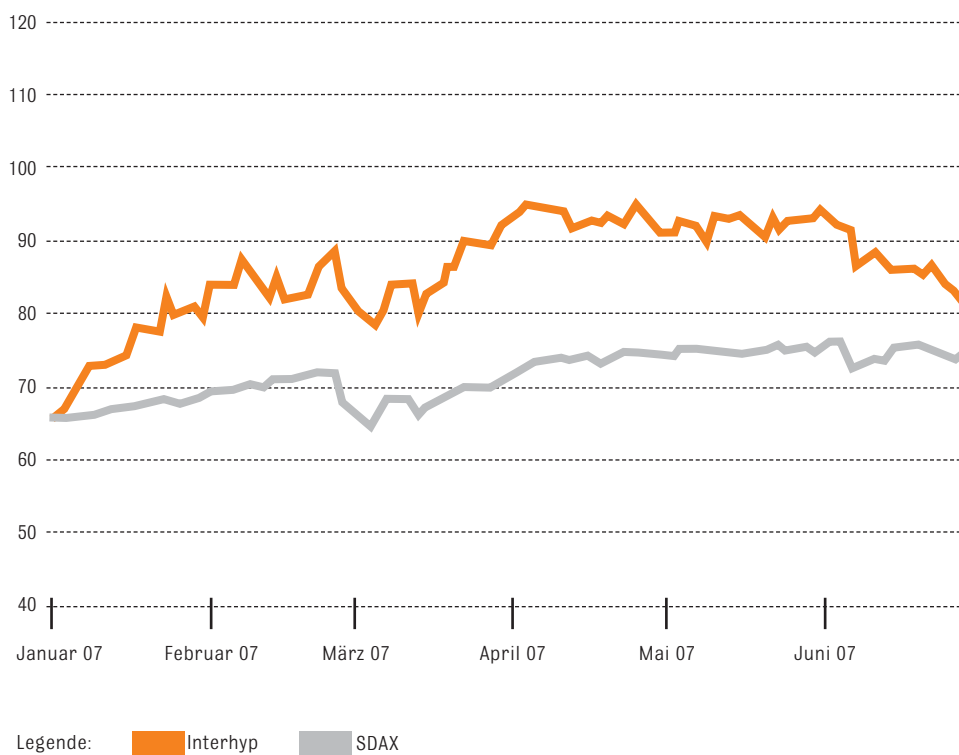
### 23% Kurssteigerung im 1. Halbjahr 2007

Die Interhyp-Aktie schloss am 29. Juni 2007 bei 80,50 EUR. An die rasante Kurssteigerung des 1. Quartals von 40% gegenüber dem Jahresende (65,50 EUR) konnte die Aktie im 2. Quartal nicht anknüpfen. Unsere Aktionäre konnten aber in den ersten sechs Monaten 2007 insgesamt einen Kursgewinn von 23% verzeichnen.

Zum Vergleich: Im ersten Halbjahr 2007 konnte sich der SDAX um 16% verbessern, im zweiten Quartal erzielte der Index ein Plus von 4%. Die Interhyp-Aktien schwankten etwas stärker: Sie verzeichneten ein Plus von 40% im ersten Quartal, gefolgt von einem Kursrückgang um 14% im zweiten Quartal.

Als tiefster Kurs (Xetra-Schlusskurs) wurden am Quartalsende 80,50 EUR festgestellt. Der Höchstkurs lag bei 95,25 EUR.

**Kursentwicklung Interhyp und SDAX (indexiert)**

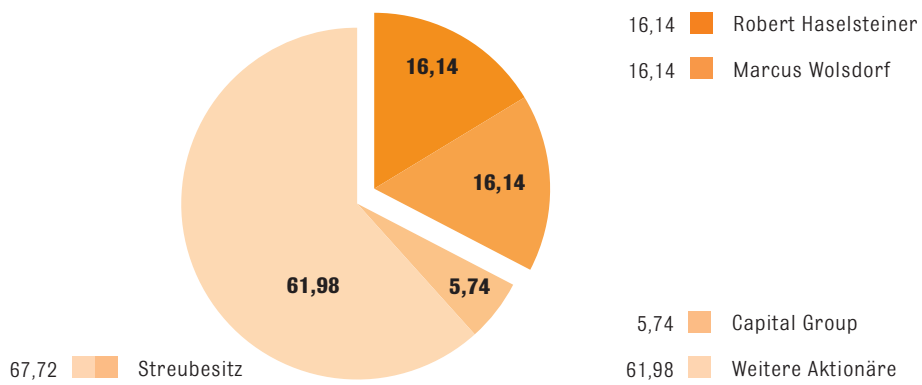


**Streubesitz unverändert bei 67,7%**

Durch Pflichtmitteilungen im Mai wurden uns die folgenden Stimmrechtsanteile von institutionellen Investoren mitgeteilt: Schroders (2,72%), Franklin Mutual Advisers (3,01%), Threadneedle (3,43%), Union Investment (3,54%) und FMR Corp (Fidelity Investments) (4,36%).

Diese Anteile zählen gemäß der Definition der Deutschen Börse AG zum Streubesitz der Aktien, der damit unverändert bei 67,7% liegt.

**Aktionärsstruktur** Stand 24. Mai 2007, Angaben in %



## 3 Konzernzwischenlagebericht

### 3.1 Wesentliche Ereignisse und Initiativen

#### Weiterführung der zweiten Phase der Regionalisierungsstrategie von Interhyp

Auch im zweiten Quartal 2007 wurden planmäßig weitere Niederlassungen eröffnet. Seit Anfang April haben Kunden in den Großräumen Hannover und Wiesbaden die Möglichkeit eines Beratungstermins vor Ort mit ihrem persönlichen Finanzierungsberater. Diesen Weg können seit Anfang Juni auch Kunden aus Leipzig und Bremen nutzen. Ende Juli wurde auch die Niederlassung Dortmund eröffnet, womit wir unsere Präsenz im bevölkerungsreichen Bundesland Nordrhein-Westfalen weiter ausbauen. Für die planmäßigen Eröffnungen der weiteren Standorte Bielefeld, Karlsruhe und Essen wurden im Berichtszeitraum bereits die Vorbereitungen getroffen.



#### Regionale Aufstellung des Vermittlergeschäfts

Nach der erfolgreichen Regionalisierung unserer Dienstleistung im Privatkundengeschäft mit Niederlassungen in derzeit 14 Städten in Deutschland soll auch das Geschäft mit Einzelvermittlern unter der Prohyp-Marke regionaler und damit noch greifbarer werden. Daher ist geplant, bis Ende des Jahres sowohl Finanzierungsberater als auch das Key Accounting in sechs Regionen in Deutschland anzusiedeln. In drei Regionen (Region Ost mit Standort Berlin, Region West mit Düsseldorf und Region Südost mit München) wurde die Regionalisierung bereits Anfang Juni umgesetzt. Die Region Südwest ist seit Anfang Juli in Stuttgart angesiedelt. Damit sind bereits 26 Finanzierungsberater und Key Accounter an den Regionalstandorten aktiv.

#### Neue Marketingkooperation

Im 2. Quartal ist Interhyp eine langfristige Marketingkooperation mit der iMakler GmbH eingegangen und hat diese Kooperation mit einer Kapitalbeteiligung in Höhe von 25,2% unterlegt. Die Dienstleistung des Unternehmens wird auf innovative Wege in der Immobilienvermarktung setzen und befindet sich derzeit im Aufbau. Für uns ergeben sich durch die Zusammenarbeit, die Interhyp als exklusiven Finanzierungspartner präsentieren wird, nachhaltige Interessenten- und Kundengewinnungsmöglichkeiten.

### 3.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im 2. Quartal hat sich das Bild einer starken Wirtschaft in Deutschland verfestigt und ein starker Arbeitsmarkt und die ersten wirklichen Lohnsteigerungen seit Jahren unterstützen die Konsumstimmung. Signifikant höhere Steuereinnahmen verbessern die Situation der öffentlichen Haushalte und geben neue fiskalische Spielräume. Damit wird Deutschland nach vielen Jahren wieder zur Konjunkturlokomotive Europas. Die EZB beobachtet weiterhin sorgsam die Preissteigerungsraten und das zu hohe Geldmengenwachstum und hat auch im 2. Quartal mit einem weiteren Zinsschritt um 0,25% auf nunmehr 4,00% ihre Politik der kleinen Zinsschritte hin zu einem aus ihrer Sicht neutralen Leitzinsniveau fortgesetzt. Da die EZB eindeutige Hinweise auf eine Fortsetzung dieser Strategie gegeben hat, gehen wir bis zum Jahresende von einem Leitzinssatz von 4,50% aus. Da in den USA trotz der Abschwächung des Immobilienmarktes und der zunehmenden Spannungen an den Kreditmärkten der Konsum und Arbeitsmarkt bisher fest geblieben sind, hat die US-Notenbank die Leitzinsen bei 5,25% belassen. In Kombination mit weiterhin hohen Wachstumsraten in Asien, steigenden Rohstoffpreisen und sich stark steigenden Nahrungsmittelpreisen hat dies zu weiteren kräftigen Zinsanstiegen bei den langfristigen Kapitalmarktzinsen in Euroland, den USA und Japan geführt. Der Anstieg hat sich im Laufe des Quartals verstärkt, nachdem im April die seit 17 Jahren bestehende Abwärtstrendlinie der deutschen Kapitalmarktzinsen nach oben durchbrochen wurde und sich damit offensichtlich eine Trendwende am Zinsmarkt bestätigte. Damit sind die 10-jährigen Baugeldzinsen im 1. Halbjahr um rund 70 Basispunkte angestiegen. Der Schlüssel für die Zinsentwicklung im 2. Halbjahr liegt in der Entwicklung der US-Konjunktur. Verlangsamt sich dort das Tempo nachhaltig, wird die US-Notenbank mit einer Zinssenkung reagieren müssen und damit werden auch die Zinsanstiege in Euroland gebremst. Bleibt die Federal Reserve bei 5,25%, so wird der Aufwärtsdruck bei den langen Laufzeiten in EUR bestehen bleiben.

**Renditen 10-jährige Pfandbriefe in %**



**Branchenentwicklung**

Das Gesamtmarktvolumen für private Wohnungsbaufinanzierung nach der Statistik der Bundesbank ist im zweiten Quartal auf 48,1 Mrd. EUR gegenüber 46,4 Mrd. EUR im 1. Quartal 2007 leicht angestiegen. Angesichts einer weiterhin sehr schwachen Aktivität im Wohnungsneubau und einer im historischen Vergleich niedrigen Anzahl von Immobilientransaktionen ist dieses Volumen nur mit einer auch im 2. Quartal hohen Aktivität bei internen Prolongationen von bestehenden Darlehen zu erklären. Die Schwäche im Neubau zeigt sich in der Anzahl der Baugenehmigungen, die in den ersten vier Monaten 2007 gegenüber der Vorjahresperiode um 45% gefallen ist und auch 30% unter dem Niveau derselben Periode in 2005 lag. Unsere Marktanalysen zu den Immobilientransaktionen in 11 großen deutschen Städten zeigen für das 2. Quartal zwar einen Anstieg von 6% gegenüber dem extrem schwachen 1. Quartal, sie liegen aber im historischen Vergleich weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Da Berlin für die Hälfte dieses Anstiegs verantwortlich ist, ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Immobilientransaktionen im breiten Markt fast unverändert geblieben ist und auch die Preisentwicklung keinerlei Dynamik zeigt.

**3.3 Unternehmensentwicklung****Umsatzentwicklung****Hohe Wachstumsraten beim Umsatz**

Im 2. Quartal 2007 konnte die Interhyp AG Umsatzerlöse in Höhe von 23,7 Mio. EUR und damit eine Steigerung um 56% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (15,2 Mio. EUR) erzielen. Vergleicht man die jeweiligen Halbjahreszeiträume, so lag das Umsatzwachstum bei 31%. Die Umsatzerlöse seit Jahresbeginn 2007 betragen 42,9 Mio. EUR gegenüber 32,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2006.

**Rohertrag im ersten Halbjahr um rund ein Drittel höher**

Auch beim Rohertrag konnte eine deutliche Steigerung auf 20,0 Mio. EUR erzielt werden: Der Umsatz nach Abzug des Provisionsaufwands gegenüber Vermittlern stieg im Vergleich zu den 13,0 Mio. EUR im 2. Quartal 2006 damit um 53% an. Im Berichtszeitraum erwirtschaftete die Interhyp AG einen Rohertrag von 36,4 Mio. EUR und damit um 34% mehr als im ersten Halbjahr 2006 (27,2 Mio. EUR).

**Roherträge in Mio. EUR**

H1 2006	27,2
<b>H1 2007</b>	<b>36,4</b>

**Finanzierungsvolumen übertrifft im zweiten Quartal den Vorjahreswert um 58%**

Im abgelaufenen Quartal konnte ein Finanzierungsvolumen von 1,524 Mrd. EUR erreicht werden. Es wurde um 58% mehr Volumen vermittelt als im Vorjahresquartal (966 Mio. EUR). Im Vergleich zum ersten Quartal 2007 (1,339 Mrd. EUR) liegt die Steigerung bei 14%.

**Abgeschlossenes Finanzierungsvolumen in Mio. EUR**

H1 2006	2.071
<b>H1 2007</b>	<b>2.863</b>

**Erstmals über 10.000 Finanzierungen pro Quartal abgeschlossen**

Im 2. Quartal 2007 wurden über Interhyp erstmals über 10.000 Baufinanzierungen abgeschlossen (10.289 Verträge, Vorjahr: 6.049 Baufinanzierungen). Die Anzahl der vermittelten Finanzierungen erhöhte sich damit um 70% gegenüber dem zweiten Quartal 2006. Im ersten Halbjahr wurden 19.471 Finanzierungen erfolgreich abgeschlossen. Das entspricht einer Steigerung von 51% gegenüber dem ersten Halbjahr 2006 (12.858 Finanzierungen).

Darin zeigen sich zum einen ein weiterhin sehr starker Zuspruch zum Dienstleistungsangebot von Interhyp bei unseren Kunden sowie eine hohe Kundenzufriedenheit. Letztere führt zu Weiterempfehlungen im Verwandten- und Bekanntenkreis und hilft uns dabei, unser weiteres Wachstum zu sichern.

Daraus lässt sich zum anderen aber auch ein Rückgang der durchschnittlichen Größe der Finanzierungen ableiten, die im Vorjahr bei rd. 157 TEUR lag und im 2. Quartal 2007 bei rd. 148 TEUR. Darin spiegelt sich der gestiegene Anteil an Anschlussfinanzierungen wider, welche aufgrund der bereits geleisteten Tilgungen grundsätzlich kleiner sind als Finanzierungen für Bau- oder Kaufvorhaben. Auch der Rückgang des Anteils an Neubaufinanzierungen macht sich bemerkbar. Im Vergleich zum 1. Quartal (146 TEUR) hat sich die Durchschnittsgröße der Finanzierungen aber stabilisiert.

**Abschlüsse und Volumen bei Prohyp gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt**

Das Privatkundengeschäft konnte im 2. Quartal die Anzahl der Finanzierungen gegenüber dem Vorjahr von 4.311 um 51% auf 6.508 steigern. Das Volumen konnte dabei von 705 Mio. EUR auf 983 Mio. EUR erhöht werden. Das Vermittlergeschäft trug im abgelaufenen Quartal sogar noch stärker zum Wachstum bei: Unter der Marke Prohyp haben sich die Abschlüsse mehr als verdoppelt – die Anzahl der abgeschlossenen Finanzierungen stieg von 1.738 um 118% auf 3.781 an, getragen von einem stärkeren Geschäft über institutionelle Kooperationspartner und einer gestiegenen Aktivität der Einzelvermittler, die im 1. Quartal noch weniger Beitrag geleistet hatten. Der Volumenbeitrag von Prohyp stieg damit um 107% von 261 Mio. EUR im 2. Quartal 2006 auf nunmehr 541 Mio. EUR an. Gegenüber dem 1. Quartal konnte Prohyp das Volumen um 33% steigern.

Die Anzahl der aktiven Prohyp-Partner konnte seit Ende des 2. Quartals 2006 zum 30. Juni 2007 um 50% von 1.911 auf 2.859 gesteigert werden. Mit der geplanten Regionalisierung bei Prohyp wollen wir mit stärkerer Vor-Ort-Betreuung und noch intensiveren Ausbildungsmaßnahmen das Aktivitätsniveau dieser großen Zahl an Einzelvermittlern deutlich steigern.

**Anzahl aktiver Prohyp-Partner**

H1 2006	1.911
<b>H1 2007</b>	<b>2.859</b>

**Erlösmarge stark gestiegen**

Im zweiten Quartal 2007 erzielte Interhyp eine Rohertragsmarge von 1,29% im Verhältnis zum abgeschlossenen Finanzierungsvolumen. Die Verbesserung gegenüber dem Niveau von 1,20% im vorangegangenen Quartal bestätigt den angekündigten saisonalen Trend der Superprovisionen und unterstreicht die stabile zugrunde liegende Transaktionsmarge: So konnte die Rohertragsmarge im Direktgeschäft von 1,33% im 1. Quartal auf 1,44% im 2. Quartal gesteigert werden. Im Vermittlergeschäft Prohyp ist sie in der gleichen Zeit von 0,91% auf 1,02% gestiegen.

## Ergebnisentwicklung

### Ergebnis vor Zinsen und Steuern wächst um 80%

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich gegenüber dem 2. Quartal 2006 (4,3 Mio. EUR) um 80% verbessert und liegt nun bei 7,8 Mio. EUR. Betrachtet man die Halbjahreszeiträume, so ergibt sich eine Steigerung von 49% auf 13,9 Mio. EUR (nach 9,4 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten in 2006).

#### Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Mio. EUR

H1 2006	9,4
<b>H1 2007</b>	<b>13,9</b>

### EBIT-Marge schon im ersten Halbjahr über dem Niveau des Vorjahres

Die auf den Rohertrag bezogene EBIT-Marge liegt im 2. Quartal 2007 bei 39,1%. Im 2. Quartal 2006 lag die Kennzahl noch bei 33,3%. Für die ersten sechs Monate ergibt sich eine Marge von 38,3%. Die Profitabilität lag im ersten Halbjahr also schon einen Prozentpunkt über der EBIT-Marge von 37,3% für das Gesamtjahr 2006.

In den Kostenfaktoren enthalten sind Marketingausgaben von 10,4% des Rohertrags, die auch weiterhin auf dem Zielniveau von rund 10% laufen sollen.

#### EBIT-Marge, bezogen auf den Rohertrag, in %

H1 2006	34,4
<b>H1 2007</b>	<b>38,3</b>

### Periodenüberschuss verbessert sich um 89% gegenüber dem Vorjahr

Der Periodenüberschuss für das zweite Quartal 2007 verbesserte sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (2,6 Mio. EUR) um 89% auf 4,9 Mio. EUR. Die Steuerquote lag bei 41,0% (Vorjahresquartal: 43,0%). Bei Betrachtung der Halbjahreszeiträume zeigt sich eine Steigerung von 57% auf 8,8 Mio. EUR gegenüber dem ersten Halbjahr 2006 (5,6 Mio. EUR).

### Steuerquote könnte ab 2008 auf bis zu 33% sinken

Nach Beschluss der Unternehmenssteuerreform durch den Bundestag Ende Mai lässt sich unsere Schätzung der Steuerquote von Interhyp ab dem Jahr 2008 auf eine sicherere Basis stellen. Da die Unternehmenssteuerreform Anfang Juli 2007 auch vom Bundesrat gebilligt wurde, kann sie Anfang 2008 in Kraft treten. Unser Unternehmen wird in seiner jetzigen Form von dieser Reform profitieren: Wir erwarten für 2008, dass die Steuerquote auf bis zu 33% sinken kann, nachdem sie in 2007 noch rund 42% betragen wird.

#### Periodenüberschuss in Mio. EUR

H1 2006	5,6
<b>H1 2007</b>	<b>8,8</b>

## Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögenslage der Interhyp AG war im ersten Halbjahr 2007 weiterhin stark geprägt vom organischen Wachstum der Konzerngesellschaften. Durch die wachsende Geschäftstätigkeit ergab sich die Bilanzsumme von 66,4 Mio. EUR per 30. Juni 2007. Im Berichtszeitraum wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 2006 in Höhe von 10,4 Mio. EUR ausbezahlt. Zum Jahresende 2006 lag daher die Bilanzsumme noch höher bei 70,8 Mio. EUR.

Einen Zugang im langfristigen Vermögen stellt die Position „Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen“ dar. Darunter wird die in Kapitel 3.1 erläuterte Beteiligung an der iMakler GmbH bilanziert.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 5,9 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten 2007 ist aufgrund der gestiegenen gezahlten Ertragsteuern unverändert gegenüber dem ersten Halbjahr 2006.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit 10,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2007 (gegenüber –11,1 Mio. EUR im Vorjahr) stark geprägt von Rückzahlungen aus fälligen Wertpapieren. Die Investitionen in das Anlagevermögen sanken im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr leicht von 1,4 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2007 in Höhe von -10,4 Mio. EUR resultiert ausschließlich aus der Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2006 (1,60 EUR je Aktie). Im Vorjahr betrug er noch –0,3 Mio. EUR aus der Tilgung von Finanzschulden.

Der freie Cashflow beträgt entsprechend 16,1 Mio. EUR gegenüber –5,2 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten in 2006. Beides ist geprägt durch den Erwerb von Wertpapieren und deren Rückzahlung bei Fälligkeit.

Die Finanzmittelfonds betragen zum 30. Juni 2007 43,3 Mio. EUR, während sie am Anfang des Berichtszeitraums noch bei 37,6 Mio. EUR lagen – hier spiegeln sich die erwähnten Investitions- und Finanzierungstätigkeiten wider, aber auch die gestiegenen Erlöse aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

## Mitarbeiter

Der Personalstamm wurde seit 30. Juni 2006 von 334 um 94 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 428 Festangestellte ausgebaut und nahm somit um 28% zu. Schwerpunkt der Einstellungen sind weiterhin Nachwuchskräfte und erfahrene Finanzierungsberaterinnen und -berater.

Im ersten Halbjahr waren durchschnittlich 416 fest angestellte Mitarbeiter bei Interhyp tätig, im entsprechenden Vorjahreszeitraum waren es durchschnittlich 330 Mitarbeiter.

<b>Mitarbeiterzahl</b> zum Stichtag	
H1 2006	334
<b>H1 2007</b>	<b>428</b>

### **3.4 Prognosebericht**

#### **Geschäftsaussichten 2007**

Während Interhyp operativ und ressourcenmäßig bestens aufgestellt ist, um kräftiges Wachstum zu verarbeiten, ist die Nachfragesituation am Markt aufgrund der historisch niedrigen Neubauaktivitäten und einer gebremsten Transaktions-tätigkeit bei Bestandsimmobilien schwierig. Vorausgesetzt, dass es zu keinen weiteren Abschwächungen kommt, halten wir ein Finanzierungsvolumen von mehr als 6 Mrd. EUR, einen Rohertrag von mehr als 80 Mio. EUR und ein EBIT von rund 32 Mio. EUR für realistisch.

#### **Veränderung von Prognosen**

Im Berichtszeitraum wurden keine Veränderungen an Prognosen vorgenommen.

### **3.5 Nachtragsbericht**

#### **Vertrag über die Gründung eines Baufinanzierungs-Joint-Ventures zwischen MLP und Interhyp unterzeichnet**

Wir konnten am 23. Juli 2007 bekannt geben, dass Interhyp zusammen mit dem Finanzdienstleister MLP ein Gemeinschaftsunternehmen gründet: Über das „MLP Hyp“ benannte Unternehmen sollen MLP-Berater Zugriff auf die leistungs-fähige Produkt- und Systemplattform für Baufinanzierungen von Interhyp bekommen und werden gezielt in Baufinanzierungsfragen unterstützt. In Zukunft wird MLP sein Baufinanzierungsgeschäft über die neue Gesellschaft abwickeln. Das Gemeinschaftsunternehmen hat seinen Sitz im Raum Heidelberg und soll die Geschäftstätigkeit am Ende des Jahres aufnehmen. Die Interhyp hält 50,2% der Anteile an der MLP Hyp GmbH, MLP die restlichen 49,8%. Die opera-tive Führung liegt bei der Interhyp AG, welche auch die Geschäftsführer stellt. Der Aufsichtsrat wird paritätisch besetzt.

Die MLP AG hat im Jahr 2006 private Baufinanzierungen in Höhe von rund 900 Mio. EUR vermittelt. Ziel für 2008 ist es, das Neugeschäft von MLP schrittweise über MLP Hyp abzuwickeln. Das Joint Venture wird zum Start mit rund 15 Mitarbeitern ausgestattet sein und in 2008 sollen weitere Ressourcen aufgebaut werden. Für beide Unternehmen ergibt sich eine Win-win-Situation, indem die Industrie-Expertise, Einkaufsmacht und Technologieplattform von Interhyp mit einem starken bestehenden Kundenflow von MLP kombiniert wird. Damit steigen die Möglichkeiten für MLP, das Potenzial des eigenen Kundenstamms auszuschöpfen. Interhyp unterstreicht damit seine führende Rolle im Markt in Bezug auf die Qualität der proprietären Systemplattform, das Prozess-Know-how sowie die Produktvielfalt und den Produkteinkauf.

Da das Joint Venture auf bestehendes Neugeschäft aufsetzt und es aufgrund der komplementären Beiträge der beiden Partner nur mit geringen Investitionen verbunden ist, soll es schon in 2008 einen positiven Ergebnisbeitrag liefern.

### **3.6 Chancen und Risiken**

Die im Geschäftsbericht 2006 der Interhyp AG aufgeführten Chancen und Risiken haben sich nicht verändert. Der Geschäftsbericht wurde am 29. März 2007 veröffentlicht und ist im Internet unter <http://www.interhyp.ag> zum Download verfügbar. Dort findet sich auch ein kostenloser Bestellservice für gedruckte Exemplare.

### **3.7 Sonstige Angaben**

#### **Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen.

## 4 Konzernzwischenabschluss

### Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der Interhyp AG vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 in EUR

	Q2 2007	Q2 2006	+/-	01.01.– 30.06.2007	01.01.– 30.06.2006	+/-
Umsatzerlöse	23.703.888	15.200.799	56%	42.936.939	32.669.176	31%
Aufwendungen für Vermittlungen durch Dritte	3.696.450	2.155.339	72%	6.512.902	5.440.349	20%
<b>Rohrertrag</b>	<b>20.007.438</b>	<b>13.045.460</b>	53%	<b>36.424.037</b>	<b>27.228.826</b>	34%
Personalaufwand	7.425.882	5.488.457	35%	13.648.479	11.072.901	23%
davon Vertrieb	6.204.399	4.533.150	37%	11.546.923	9.206.064	25%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.334.642	2.866.768	51%	8.045.146	6.189.525	30%
davon Marketing	2.107.477	1.452.692	45%	3.803.645	2.870.378	33%
Abschreibungen	422.906	352.543	20%	790.808	586.357	35%
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>7.824.008</b>	<b>4.337.692</b>	80%	<b>13.939.604</b>	<b>9.380.042</b>	49%
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-12.646	0		-12.646	0	
Zinsertrag	483.997	263.996		962.471	473.905	
Zinsaufwand	418	53.679		3.056	78.318	
<b>Zinsergebnis</b>	<b>483.579</b>	<b>210.317</b>	130%	<b>959.415</b>	<b>395.587</b>	143%
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>8.294.941</b>	<b>4.548.009</b>	82%	<b>14.886.373</b>	<b>9.775.629</b>	52%
Ertragsteueraufwand	-3.399.058	-1.953.758	74%	-6.129.014	-4.180.858	47%
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4.895.883</b>	<b>2.594.251</b>	89%	<b>8.757.359</b>	<b>5.594.771</b>	57%

	01.01.–30.06.2007	01.01.–30.06.2006
<b>Ergebnis je Aktie IAS 33</b>		
Konzernergebnis	8.757.359	5.594.771
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	6.498.350	6.498.350
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)</b>	<b>1,35</b>	<b>0,86</b>
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen potenziellen Aktien	6.561.732	6.564.106
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)</b>	<b>1,33</b>	<b>0,85</b>

**Konzernbilanz der Interhyp AG zum 30. Juni 2007 in EUR****Aktiva**

	per 30.06.2007	per 31.12.2006
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	694.242	664.316
Sachanlagen	2.749.954	2.494.184
Anteile an assoziierten Unternehmen	692.954	0
Forderungen aus Provisionen	918.902	472.885
Sonstige Vermögenswerte	526.352	494.523
Latente Steueransprüche	213.595	304.259
	<b>5.795.999</b>	<b>4.430.167</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Forderungen aus Provisionen	15.958.431	17.163.054
Sonstige Vermögenswerte	1.359.722	609.057
Wertpapiere	0	10.992.450
Liquide Mittel	43.301.029	37.593.782
	<b>60.619.182</b>	<b>66.358.343</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>66.415.181</b>	<b>70.788.510</b>
<b>Passiva</b>		
	per 30.06.2007	per 31.12.2006
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	6.498.350	6.498.350
Kapitalrücklage	33.218.476	33.008.021
Neubewertungsrücklage	0	-2.782
Angesammelte Gewinne	13.286.263	14.926.265
	<b>53.003.089</b>	<b>54.429.854</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	178.652	160.967
Langfristige Finanzschulden	800	800
Latente Steuerschulden	50.584	90.686
Sonstige Verbindlichkeiten	534.573	583.349
	<b>764.609</b>	<b>835.802</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.738.933	3.371.904
Sonstige Rückstellungen	143.200	126.800
Steuerschulden	4.524.240	5.520.061
Sonstige Verbindlichkeiten	5.241.110	6.504.089
	<b>12.647.483</b>	<b>15.522.854</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>66.415.181</b>	<b>70.788.510</b>

**Eigenkapitalveränderungsrechnung** der Interhyp AG in EUR

	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapital- rücklage</b>	<b>Neubewertungs- rücklage</b>	<b>Angesammelte Gewinne</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Stand 01.01.2006</b>	<b>6.498.350</b>	<b>32.528.058</b>	<b>0</b>	<b>1.231.763</b>	<b>40.258.171</b>
Konzernergebnis				5.594.771	5.594.771
Aufwand aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen		167.631			167.631
Neubewertung Wertpapiere			-18.796		-18.796
<b>Stand 30.06.2006</b>	<b>6.498.350</b>	<b>32.695.689</b>	<b>-18.796</b>	<b>6.826.534</b>	<b>46.001.777</b>
Aufwand aus der Ausgabe von Wandel- schuldverschreibungen und Aktienoptionen		312.332			312.332
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses			16.014		16.014
Konzernergebnis				8.099.731	8.099.731
<b>Stand 31.12.2006</b>	<b>6.498.350</b>	<b>33.008.021</b>	<b>-2.782</b>	<b>14.926.265</b>	<b>54.429.854</b>
Aufwand aus der Ausgabe von Wandel- schuldverschreibungen und Aktienoptionen		210.455			210.455
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses			2.782		2.782
Gewinnausschüttungen				-10.397.360	-10.397.360
Konzernergebnis				8.757.359	8.757.359
<b>Stand 30.06.2007</b>	<b>6.498.350</b>	<b>33.218.476</b>	<b>0</b>	<b>13.286.263</b>	<b>53.003.089</b>

**Kapitalflussrechnung** der Interhyp AG zum 30. Juni 2007 in EUR

	<b>01.01.–30.06.2007</b>	<b>01.01.–30.06.2006</b>
Konzernergebnis	8.757.359	5.594.771
Ertragsteuern	-6.129.014	-4.180.858
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>14.886.373</b>	<b>9.775.629</b>
Berichtigungen:		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	790.808	586.357
Finanzergebnis	-959.415	-395.587
Aufwand aus der Bewertung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.646	0
Aufwand aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen	210.455	167.631
Veränderung der Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	419.270	-2.065.390
Veränderung der Rückstellungen	34.085	27.500
Veränderung der Verbindlichkeiten	-1.909.510	-1.472.736
Gezahlte Ertragsteuern	-7.554.557	-646.111
Gezahlte Zinsen	-873	-49.015
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	4.476	0
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.933.758</b>	<b>5.928.278</b>
Erwerb von Anlagevermögen	-1.076.505	-1.390.283
Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	-705.600	0
Erhaltene Zinsen	952.954	335.992
Erwerb von Wertpapieren	0	-15.094.500
Veräußerung von Wertpapieren	11.000.000	5.047.000
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>10.170.849</b>	<b>-11.101.792</b>
Tilgung von Finanzschulden	0	-257.561
Gezahlte Dividenden	-10.397.360	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-10.397.360</b>	<b>-257.561</b>
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	5.707.247	-5.431.074
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	37.593.782	33.945.470
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni</b>	<b>43.301.029</b>	<b>28.514.396</b>

## 5 Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

### 5.1 Allgemeine Angaben

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 wurde am 3. August 2007 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

#### **Allgemeine Angaben**

Der ungeprüfte, verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden. Die Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ wurden angewandt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007 ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 zu lesen.

#### **Veränderung Konsolidierungskreis**

Im ersten Quartal 2007 wurde die neu gegründete Gesellschaft „Interhyp Service GmbH“ in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Beteiligung besteht zu 100%. Die Gesellschaft führte bisher keine Geschäftstätigkeiten aus.

Im zweiten Quartal wurde eine 25,2%ige Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen iMakler GmbH erworben. Die Beteiligung wird nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 bilanziert.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2007 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 unverändert, mit Ausnahme von geänderten und neuen Standards und Interpretationen, welche für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen, erstmals verbindlich anzuwenden sind. Aus der Anwendung der geänderten und neuen Standards und Interpretationen, welche für die Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen, erstmals verbindlich anzuwenden sind, ergaben sich keine Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns. Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### **Einschätzungen und Annahmen**

Im Konzernzwischenabschluss müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden haben. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Schätzungen abweichen.

#### **Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns unterliegt aufgrund der Geschäftstätigkeit des Konzerns keinen saisonalen Einflüssen.

### 5.2 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ berechnet. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist das Konzernergebnis dividiert durch die durchschnittliche Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien. Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie ist die Anzahl um die Anzahl aller potenziellen Stammaktien zu erhöhen.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich in der Zeit von 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2007 nicht verändert. Die Anzahl der potenziellen Stammaktien hat sich durch den Verwässerungseffekt des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms verändert.

### 5.3 Angaben zur Konzern-Gewinn- und -verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden die den Vertragspartnern berechneten Provisionen für die im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit erbrachten Dienstleistungen, vermindert um Erlösschmälerungen und Stornokosten, ausgewiesen.

#### Personalaufwand

Die gestiegenen Personalaufwendungen resultieren hauptsächlich aus dem Anstieg der Mitarbeiterzahl.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in der untenstehenden Tabelle dargestellt.

<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen in TEUR</b>		
	<b>Q2 2007</b>	<b>Q2 2006</b>
Marketing	2.107	1.453
Büro- und Verwaltungsaufwand	1.221	867
Externe Programmierarbeiten	104	46
Personalsuchkosten	270	109
Rechts- und Beratungskosten	120	135
Sonstige	513	257
<b>Gesamt</b>	<b>4.335</b>	<b>2.867</b>

#### Zinsergebnis

Das Zinsergebnis ist im ersten Halbjahr bedingt durch die Anlage der verfügbaren liquiden Mittel gestiegen. Der Zinsaufwand bestand im Vorjahreszeitraum aus abgegrenzten Disagien und gezahlten Zinsen aus Pfandbriefen.

#### Ertragsteueraufwand

Der Aufwand aus Ertragsteuern ist als Folge des positiven Jahresüberschusses gestiegen. Davon resultieren im ersten Halbjahr aus der tatsächlichen Steuer 6,080 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum 2,834 Mio. EUR) und aus der latenten Steuer 0,049 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum 1,347 Mio. EUR).

### 5.4 Angaben zur Konzernbilanz

#### Investitionen

Die Investitionen beliefen sich in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres auf 1.077 TEUR. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1.390 TEUR) von 22,5%. Im Vorjahreszeitraum lagen erhöhte Investitionen in die IT-Ausstattung vor. Darüber hinaus entfiel unverändert ein Großteil der Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung von neu eröffneten Niederlassungen.

#### Forderungen aus Provisionen

Forderungen aus Provisionen werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen angesetzt. Die leichte Verminderung der Forderungen (im Vergleich zum 31.12.2006 um 4,3%) ist auf mit unseren Bankpartnern vereinbarte kürzere Zahlungsziele zurückzuführen.

**Eigene Aktien**

Die Gesellschaft wurde auf der Hauptversammlung vom 1. Juni 2007 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals von 6.498.350,00 EUR am Tag der Hauptversammlung bis zum 1. August 2008 zu erwerben.

**Langfristige sonstige Rückstellungen**

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen der angemieteten Büroräume.

**Steuerschulden/-erstattungsansprüche**

Die Steuerschulden enthalten Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern. Steuererstattungsansprüche aus laufenden Ertragsteuern in Höhe von 0,6 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR zum 31.12.2006) werden unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

**Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten einen ermittelten Abschlag für eventuell auftretende Stornierungen zu bereits vermittelten Darlehensverträgen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Posten für ausstehende Rechnungen, Verkaufsprovisionen der Mitarbeiter, Sonderbonifikationen für Untervermittler sowie Beträge für nicht genutzte Urlaubsansprüche.

**5.5 Angaben zur Kapitalflussrechnung**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im ersten Halbjahr unverändert zum Vorjahreszeitraum 5,9 Mio. EUR. Bereinigt um Ertragsteuereffekte beträgt der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 7,4 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum 2,4 Mio. EUR).

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit (10,2 Mio. EUR) zeigt sich vor allem der Verkauf von Pfandbriefen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (-10,4 Mio. EUR) besteht aus der Dividendenzahlung für das vergangene Geschäftsjahr.

**5.6 Segmentberichterstattung**

Die einzelnen Zwischenabschlusssdaten sind nach Geschäftsfeldern segmentiert, da die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns von Unterschieden in den Dienstleistungen beeinflusst werden. Die Geschäftsfelder werden entsprechend der Art der Dienstleistungen unabhängig voneinander organisiert und geführt. Die beiden wesentlichen Geschäftsfelder des Interhyp-Konzerns sind das Privatkunden- sowie das Vermittlergeschäft.

**Segmentberichterstattung in EUR**

	<b>Privatkunden- geschäft 30.06.2007</b>	<b>Vermittler- geschäft 30.06.2007</b>	<b>Gesamt- unternehmen 30.06.2007</b>
Externe Umsatzerlöse	27.205.184	15.731.755	42.936.939
Rohrertrag	27.205.184	9.218.853	36.424.037
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	9.420.087	4.519.517	13.939.604
	<b>Privatkunden- geschäft 30.06.2006</b>	<b>Vermittler- geschäft 30.06.2006</b>	<b>Gesamt- unternehmen 30.06.2006</b>
Externe Umsatzerlöse	20.690.244	11.978.931	32.669.176
Rohrertrag	20.690.244	6.538.582	27.228.826
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	6.582.283	2.797.759	9.380.042

## **5.7 Weitere Angaben**

### **Eigene Aktien und Bezugsrechte Organmitglieder und Arbeitnehmer**

Im Zuge des Börsenganges im Jahre 2005 wurde ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm geschaffen, welches sich aufwandswirksam nach IFRS im ersten Halbjahr in Höhe von 115 TEUR (Vorjahreszeitraum 103 TEUR) auswirkte.

Aus den vor dem Börsengang an Mitarbeiter ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen resultierte im ersten Halbjahr ein Personalaufwand nach IFRS in Höhe von 96 TEUR (Vorjahreszeitraum 64 TEUR).

Es wurden im ersten Halbjahr keine Optionen ausgegeben oder gewandelt.

### **Wesentliche Änderungen der Risiken**

Bei den Risiken sind im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen gegenüber den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 dargestellten Risiken eingetreten.

### **Dividenden**

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2007 wurden am 4. Juni 2007 Dividenden für 2006 in Höhe von 10,4 Mio. EUR oder 1,60 EUR je Aktie gezahlt (Vorjahreszeitraum keine).

### **Aufsichtsrat**

Das Aufsichtsratsmitglied Thomas Geiger hat sein Mandat zum 30. November 2006 niedergelegt. Für ihn wurde Herr Gunther Strothe durch gerichtlichen Beschluss zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. In der Hauptversammlung vom 1. Juni 2007 wurde Herr Gunther Strothe bis zur Beendigung derjenigen Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2009 beschließt, in den Aufsichtsrat gewählt.

### **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

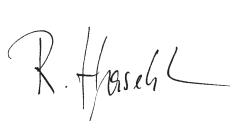
Der Finanzdienstleister MLP hat 49,8% an der MLP Hyp GmbH (vormals Interhyp Service GmbH) erworben und wird über diese Gesellschaft sein Baufinanzierungsgeschäft abwickeln.

## 6 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

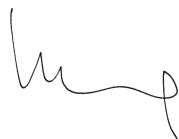
### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37y WpHG i. V. m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

München, 3. August 2007



Robert Haselsteiner  
Vorstand



Marcus Wolsdorf  
Vorstand

## 7 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

### **An die Interhyp AG, München**


Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung, Konzernbilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der Interhyp AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mannheim, 3. August 2007

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Broschulat  
Wirtschaftsprüfer



Schmitt  
Wirtschaftsprüfer

## 8 Kontakt und Finanzkalender

### **Impressum**

#### **Vorstand**

Robert Haselsteiner  
Marcus Wolsdorf

#### **Aufsichtsrat**

Peter Mark Droste (Vorsitzender)  
Dr. Roland Folz (stellvertretender Vorsitzender)  
Gunther Strothe

#### **Postanschrift**

Interhyp AG  
Parkstadt Schwabing  
Marcel-Breuer-Str. 18  
80807 München

### **Finanzkalender**

<b>Termine</b>	<b>Datum</b>
Quartalsbericht Q3 2007	08.11.2007
Analystenkonferenz Deutsches Eigenkapitalforum (Frankfurt)	14.11.2007

#### **Ihr Ansprechpartner Investor Relations:**

Florian Prabst  
Tel.: 089-20 30 7 13 10  
Fax: 089-20 30 75 13 10  
E-Mail: [ir@interhyp.de](mailto:ir@interhyp.de)